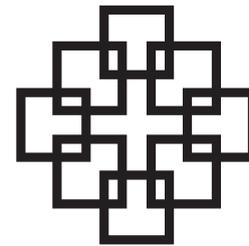


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 9

Darmstadt, den 9. September 2016

Inhalt

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Verwaltungsverordnung für die Arbeit
mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
(KonfVO) vom 14. Juli 2016 285

BEKANNTMACHUNGEN

Aufforderung zur Bewerbung für den
praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat)
für den Kurs 2017-1 (1. Februar 2017) 287

Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze
für den Pfarrdienst sowie Einstellungstermin
und Bewerbungsfristen für das
erste Halbjahr 2017 287

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 287

DIENSTNACHRICHTEN 288

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 291

Gesetze und Verordnungen

Verwaltungsverordnung für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (KonfVO)

Vom 14. Juli 2016

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat gemäß Artikel 47 Absatz 1 Nummer 20 der Kirchenordnung folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

Präambel

Die Kirchengemeinde lädt mit der Konfirmandenarbeit Jugendliche ein, den christlichen Glauben als Grundlage ihrer Lebenspraxis und Lebensdeutung zu erfahren und altersgemäß verstehen zu können. Die Konfirmandenarbeit ist ein wesentliches Bildungsfeld der Kirchengemeinde, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich als Subjekte des Bildungsgeschehens erfahren. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, sich im Glauben zu bilden und sich auf die Konfirmation vorzubereiten. Mit anderen gemeinsam können sie christliches Leben in der Kirchengemeinde erleben und gestalten.

§ 1

Der Kirchenvorstand entwickelt gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrern, sowie den haupt- und ehren-

amtlich Mitwirkenden ein Rahmenkonzept für die Konfirmandenarbeit unter Wahrnehmung des eigenen Gemeindeprofils und der eigenen Schwerpunktsetzungen. Er legt im Einvernehmen Dauer und Terminierung der Vorbereitung auf die Konfirmation fest.

§ 2

(1) Das Rahmenkonzept beinhaltet eine Beschreibung der aktuellen Herausforderungen an die Konfirmandenarbeit in der Kirchengemeinde und die Ziele der Konfirmandenarbeit. Es dient als Grundlage einer jährlichen Kirchenvorstandssitzung zur Konfirmandenarbeit. In dieser Sitzung wird gemeinsam mit den Unterrichtenden das vergangene Jahr Konfirmandenarbeit bilanziert und evaluiert. Notwendige Veränderungen des Rahmenkonzeptes werden beschlossen. Das Rahmenkonzept dient der Unterstützung des Kirchenvorstands bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung für die Konfirmandenarbeit. Das Rahmenkonzept wird in der Kirchengemeinde, besonders mit den Erziehungsberechtigten kommuniziert. Es ist Grundlage der Mitarbeitengespräche der Dekanin oder des Dekans mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

(2) Das Rahmenkonzept dient den Unterrichtenden zur Festlegung der Themen, Arbeitsformen, Lernorte und Methoden und zur Erstellung eines Jahres- und Termin-

planes. Die Auswahl der Themen, Arbeitsformen, Lernorte und Methoden liegt in der theologischen und didaktischen Verantwortung der Unterrichtenden. Dabei ist insbesondere auf die Relevanz der Inhalte der Konfirmandenarbeit für das Leben und den Glauben der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu achten. Jahres- und Terminplan werden dem Kirchenvorstand zur Kenntnisnahme vorgelegt. Das Religionspädagogische Institut berät in fachlichen Fragen.

§ 3

(1) Über die Auswahl und den Einsatz der Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit entscheidet der Kirchenvorstand im Einvernehmen mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin.

(2) Alle beruflich und ehrenamtlich in der Konfirmandenarbeit Mitwirkenden benötigen eine der Art ihrer Mitwirkung entsprechende Qualifikation.

§ 4

In der Qualifikation ist das Thema Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung entsprechend zu behandeln. Die Verwaltungsverordnung zum Kinderschutz und zur Einholung von Führungszeugnissen (Kinderschutzverordnung) in der jeweils geltenden Fassung ist zu beachten.

§ 5

(1) Die Konfirmandenzeit erstreckt sich in der Regel über mindestens zwölf Monate und beinhaltet Arbeitseinheiten von mindestens 70 Zeitstunden. Bei Freizeiten und Projekten werden nur die Arbeitseinheiten berücksichtigt.

(2) Die Konfirmandenarbeit findet in der Regel im siebten und achten Schuljahr statt.

(3) Die Konfirmandenarbeit ist eingebettet in die übrigen Formen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Eltern und Sorgeberechtigten. Die Arbeit mit den Eltern stellt eine besondere Chance der Unterstützung der Familien und der Entwicklung der Gemeinde dar.

§ 6

Die Gruppengröße in der Konfirmandenarbeit soll die Zahl von 25 Konfirmanden und Konfirmandinnen nicht überschreiten und die Zahl von acht nicht unterschreiten. Die Kirchengemeinden können Konfirmandengruppen über die Kirchengemeindengrenzen hinaus mit mehreren Kirchengemeinden bilden. Dies kann für die gesamte Konfirmandenzeit gelten oder für Teilabschnitte oder für bestimmte Projekte oder Freizeiten. Die Konfirmation als gottesdienstliche Feier kann davon unberührt in der jeweiligen Kirchengemeinde stattfinden.

§ 7

Zur Konfirmandenzeit werden die Jugendlichen öffentlich und in einem persönlichen Anschreiben eingeladen.

§ 8

Jugendliche über 14 Jahre und Erwachsene, die konfirmiert werden wollen, aber nicht an der Konfirmandenarbeit teilgenommen haben, erhalten durch den Pfarrer oder die Pfarrerin die Gelegenheit, sich in geeigneter Weise auf die Konfirmation vorzubereiten.

§ 9

Jugendlichen mit Beeinträchtigungen soll gemeinsam mit den übrigen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Teilnahme an der Konfirmandenzeit und die Feier der Konfirmation ermöglicht werden. Das Wohl der Jugendlichen ist das leitende Kriterium des inklusiven Arbeitens.

§ 10

(1) Über die Terminierung und den Ort der Konfirmandenarbeit, insbesondere der Freizeiten und mehrtägige Exkursionen, sind die Schulleitungen der betroffenen Schulen zum Schuljahresbeginn zu unterrichten.

(2) Schulbefreiungen entsprechend der landesrechtlichen Regelungen werden von den Eltern oder den Sorgeberechtigten beantragt.

§ 11

(1) Die Arbeitsfeldkonferenz Konfirmandenarbeit versammelt Anbieter von Qualifizierungsmaßnahmen für die Konfirmandenarbeit mit dem Ziel des Austausches, der gemeinsamen Bewerbung und der inhaltlichen Eigenqualifizierung der teilnehmenden Personen und Einrichtungen.

(2) Die Arbeitsfeldkonferenz Konfirmandenarbeit sammelt Materialien, Ansprechpartner, Beratungsmöglichkeiten, Angebote mit der Zielgruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden, Praxisbeispielen aus der EKHN, Fortbildungsangebote, u. a. und macht diese Informationen den für die Konfirmandenarbeit Verantwortlichen zugänglich.

(3) Die Arbeitsfeldkonferenz Konfirmandenarbeit tritt in der Regel einmal im Jahr im Kreise der Anbieter zusammen und lädt einmal im Jahr Verantwortliche der Konfirmandenarbeit zu einer offenen Konferenz ein.

(4) Die Arbeitsfeldkonferenz Konfirmandenarbeit wird koordiniert durch die Steuerungsgruppe Konfirmandenarbeit, der alle Personen mit einem gesamtkirchlichen hauptamtlichen Dienstauftrag in der Konfirmandenarbeit angehören. Gäste können eingeladen werden. Die Steuerungsgruppe lädt zu den Konferenzen ein und bereitet diese vor. Der für Konfirmandenarbeit zuständige Studienleiter oder die zuständige Studienleiterin im Religionspädagogischen Institut koordiniert die Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe berichtet einmal im Jahr der Kirchenleitung.

§ 12

Diese Verwaltungsverordnung tritt am 1. August 2016 in Kraft. Gleichzeitig treten die Leitlinien über die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 27. Mai 2003 (ABl. 2003 S. 378) außer Kraft.

Darmstadt, den 30. August 2016

Für die Kirchenleitung

D r . J u n g

Bekanntmachungen

Aufforderung zur Bewerbung für den praktischen Vorbereitungsdienst (Vikariat) für den Kurs 2017-1 (1. Februar 2017)

Kandidatinnen und Kandidaten, die die Erste Theologische Prüfung bestanden oder den (berufsbegleitenden) Masterstudiengang nach § 5 des Vorbildungsgesetzes (VorbG) erfolgreich absolviert haben, können sich zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für den Kurs 2017-1 mit Beginn zum 1. Februar 2017 bewerben. Die erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmeseminar (ab 01.01.2016) oder an der Potentialanalyse (bis 31.12.2015) ist Voraussetzung für eine Bewerbung.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt zu richten.

Der Bewerbung sind folgende Anlagen beizufügen:

1. Geburtsurkunde
2. Tauf- und Konfirmationsschein
3. Reifezeugnis
4. Lebenslauf & Lichtbild
5. Empfehlung der Aufnahmekommission oder Gutachten der Potentialanalyse
6. ggf. Zeugnis über bestandene Erste Theologische Prüfung oder Zeugnis der Masterprüfung
7. ggf. Urkunde über den Familienstand
8. Nachweise über berücksichtigungsfähige Tätigkeiten außerhalb des Theologiestudiums
9. Amtsärztliches Gutachten (kann ggf. nachgereicht werden, da es nur auf Antrag des zukünftigen Arbeitgebers ausgestellt wird. Der Antrag ist in der Kirchenverwaltung erhältlich.)
10. Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (kann ggf. nachgereicht werden, da es nur auf Antrag des zukünftigen Arbeitgebers ausgestellt wird. Der Antrag ist in der Kirchenverwaltung erhältlich.)
11. ggf. Einverständnis zur Einsicht in die Personal- und Ausbildungsakte.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2016 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2016 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels). Nach dieser Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Darmstadt, den 10. August 2016

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für den Pfarrdienst sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen für das erste Halbjahr 2017

Die Kirchenleitung hat für das erste Halbjahr 2017 die Zahl der Einstellungsplätze auf 19 festgelegt. Einstellungstermin für das erste Halbjahr 2017 ist der 1. Juli 2017. Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. Oktober 2016 und endet am 31. Oktober 2016.

Die Bewerbungen sind mit folgenden Unterlagen an die Kirchenverwaltung, Dezernat 2 Personal, Referat Personalservice Pfarrdienst, zu richten:

1. Bewerbungs- und Motivationsschreiben
2. Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
3. Gutachten der Potentialanalyse
4. Zeugnisse der beiden Theologischen Prüfungen
5. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise

Die Ausbildungsberichte der Pfarrerin oder des Pfarrers, der jeweiligen Kirchenvorstände und des Theologischen Seminars werden den Bewerbungsunterlagen seitens der Kirchenverwaltung beigelegt.

Darmstadt, den 5. September 2016

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Herzhausen

Dekanat: Biedenkopf-Gladenbach

Umschrift des Dienstsiegels:

EV-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HERZHAUSEN



Kirchengemeinde: Unnau

Dekanat: Bad Marienberg

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE UNNAU



Kirchengemeinde: Zotzenheim-Welgesheim

Dekanat: Wöllstein

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ZOTZEN-
HEIM-WELGESHEIM



Kirchengemeinde: Welterod

Dekanat: Nassauer Land

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WELTEROD



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. September 2016

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgeschetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig, Tel.: 06151 405377; E-Mail: ines.flemmig@ekhn-kv.de.

Fürfeld, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wöllstein, Modus B

Die Kirchengemeinden Fürfeld, Frei-Laubersheim, Neubamberg und Tiefenthal suchen zum 1. Januar 2017 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Die vier pfarramtlich verbundenen Gemeinden arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen und werden voraussichtlich zum 1. Januar 2017 fusionieren. Die Fusion wird vom IPOS begleitet.

Zu den einzelnen Gemeinden:

Unsere Kirchengemeinden befinden sich – wunderschön gelegen – im Herzen der Rheinhessischen Schweiz mit günstiger Verkehrsanbindung über die A 61 zum Rhein-Main-Gebiet. Zur Kreisstadt Bad Kreuznach sind es 10 km. Dort stehen alle weiterführenden Schulen zur Verfügung.

Fürfeld:

Fürfeld hat 1 550 Einwohner, davon 725 evangelische Gemeindeglieder. Hier steht das sehr schöne und geräumige Pfarrhaus (1892 erbaut) mit ca. 190 m² Wohnfläche (6 Zimmer), Garten und Garage. 2011 wurde das Pfarrhaus komplett renoviert. Der zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 682,45 EUR.

Das Gemeindebüro und der Pfarrsaal befinden sich, räumlich getrennt vom Privatbereich, im Erdgeschoss des Pfarrhauses und in direkter Nachbarschaft zur Ev. Kirche. Diese wurde 1776 erbaut, verfügt über eine Geib-Orgel und wurde 2013 außen renoviert. Ortsansässig sind kommunaler Kindergarten, Grundschule und Ärzte.

Frei-Laubersheim:

Die pfarramtliche Verbindung mit Frei-Laubersheim besteht seit 2014. Der Weinort verfügt über 1 039 Einwohner, davon ist etwa die Hälfte evangelisch. Die Ev. Kirche wurde 1969/1970 erbaut und befindet sich neben dem ehemaligen Pfarrhaus und einem geräumigen Gemeindehaus. Zur ortsansässigen Grundschule bestehen gute Kontakte.

Neu-Bamberg:

Von den 941 Einwohnern sind 452 Gemeindeglieder. Die Kirche, die ebenfalls über eine Geib-Orgel verfügt und 2013 außen renoviert wurde, liegt am Rande des Dorfes, das im Jahre 2002 errichtete Gemeindehaus im Ortskern.

Tiefenthal:

Mit 121 Einwohnern, darunter 59 Gemeindegliedern, ist Tiefenthal die kleinste der vier Kirchengemeinden. Für die Gemeindearbeit stehen die Evangelische Kirche sowie die Räume im bürgerlichen Gemeindehaus zur Verfügung.

Unser Gemeindeleben:

Im Gemeindeleben nimmt der Gottesdienst eine zentrale Stellung ein. In allen Gemeinden wird vierzehntägig Gottesdienst gefeiert, jeweils an zwei Gottesdienstorten im Wechsel. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kirchenmusik mit unseren Kirchenchören und Konzertangeboten. Alle vier Gemeinden verfügen über ehrenamtlich geleitete Frauenkreise, zudem trifft sich einmal im Monat unser Männerkreis. Am Herzen liegt uns auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Krabbelkreise, Kindergottesdienst, Kindergruppen und Kinderbibeltage gehören zum festen Bestandteil des Gemeindelebens, zudem besteht im Jugendbereich eine enge Kooperation mit dem CVJM Pfalz. Es gibt eine rege ökumenische Zusammenarbeit. Großen Zuspruch erfahren auch unsere Studienreisen. Seit vergangenem Jahr engagieren sich die Kirchengemeinden zudem in der Flüchtlingsarbeit, hierfür wurden zwei befristete Projektstellen eingerichtet. Für ältere Menschen wird ein wöchentlicher Einkaufsdienst durch Ehrenamtliche angeboten. Hierfür steht der Bus des Dekanates zur Verfügung, der auch für dienstliche Fahrten genutzt werden kann.

Es unterstützen Sie:

- die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher
- zwei Gemeindesekretärinnen
- Besuchsdienste
- und viele neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Gemeinden sind der Regionalverwaltung Rheinhesen in Alzey angeschlossen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- den Beruf als Berufung ansieht und das Evangelium lebensnah weitergibt
- mit den Menschen in unseren Gemeinden lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- fähig ist, die Kirchengemeinde(n) verantwortlich zu leiten.

Wir sind aufgeschlossen für neue Ideen und Impulse, die Sie einbringen, und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf unserer Homepage <http://fuerfeld.ev-kirche.org> können Sie mehr über uns erfahren.

Auskünfte erteilen auch:

- Fürfeld:
Frau Wilma Schumacher, Tel.: 06709 1305,
- Frei-Laubersheim:
Frau Simone Schmitt, Tel.: 06709 911700,
- Neu-Bamberg:
Frau Ruth Eisenberger, Tel.: 06703 1814,
- Tiefenthal:
Frau Regina Schmitz, Tel.: 06709 732,
- Pfarrer Christoph Kiworr, Tel.: 06709 2150000,
- (komm.) Dekanin Monika Reubold,
Tel.: 06701 960118,
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel.: 06131 31027.

Gundersheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey, Modus A

Nach mehr als dreißig Jahren Dienst in unseren Gemeinden geht unser Pfarrer in den Ruhestand.

Aus diesem Grund suchen wir für die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Gundersheim, Hangen-Weisheim und Hochborn ab Juni 2017 eine neue Pfarrerin/ einen neuen Pfarrer.

Gundersheim (850 Gemeindeglieder), Hangen-Weisheim (250 Gemeindeglieder) und Hochborn (190 Gemeindeglieder) sind drei Dörfer im Herzen Rheinhessens, die seit vielen Jahren pfarramtlich verbunden sind. In den landwirtschaftlich geprägten Gemeinden, können Sie die rheinhessische Landschaft und ihre Menschen mit(er)leben.

Das Pfarrhaus steht in Gundersheim. Es wurde ca. 1960 gebaut und umfasst ca. 139 m² Wohnfläche auf zwei Etagen (Wohnzimmer, Esszimmer, Küche, Gästetoilette, Schlafzimmer, 3 Kinder-/Gästezimmer, Bad, Toilette, separates Duschbad), sowie separatem Amtsteil. 2013 wurde es energetisch saniert. Der zu versteuernde Mietwert inkl. Garage beträgt derzeit 694,10 EUR.

In der Nähe liegen die Städte Worms, Alzey, Mannheim, Ludwigshafen und Mainz. Die Ballungsräume Rhein-Main und Rhein-Neckar sind in kurzer Zeit gut erreichbar (Autobahnanschluss, Bahnhof).

In Worms, Alzey und Osthofen und Westhofen sind alle Schularten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, eine Grundschule ist in Gundersheim vorhanden. Das rege Vereinsleben in unseren Dörfern lädt viele Menschen zur Geselligkeit ein.

In allen drei Dörfern gibt es eine Kirche. In Gundersheim wird wöchentlich, in den anderen beiden Gemeinden im vierzehntägigen Wechsel Gottesdienst gefeiert. In Hangen-Weisheim und Gundersheim steht jeweils ein Gemeindehaus zur Verfügung. Alle Gebäude wurden in den vergangenen Jahren saniert.

In Gundersheim gehört die dreigruppige Kindertagesstätte zur Gemeinde. Eine Veränderung der Trägerstruktur befindet sich derzeit in Diskussion.

Unsere Kirchengemeinden ergänzen sich an vielen Stellen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Schon lange haben wir einen gemeinsamen Gemeindebrief, einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht und feiern mehrere Festgottesdienste im Jahreslauf zusammen. Ein gemeindeübergreifender Kirchenchor, eine selbständige CVJM-Jugendgruppe, ein Posaunenchor und Angebote für Seniorinnen und Senioren nutzen die Gemeindehäuser.

Wir hatten über viele Jahre eine wunderbare Konstante in der Person unseres Pfarrers. Nun freuen wir uns auf einen neuen Menschen, der das Pfarramt innehat und mit seinen Fähigkeiten frischen Wind in unsere Gemeinden trägt. Wir sind offen für Veränderungen, die sich daraus ergeben werden und erwarten gespannt, wie sich damit unsere Gemeinden entwickeln werden. Wir freuen uns auf eine weltoffene, kontaktfreudige Pfarrperson, die unsere Gemeinden geistlich begleitet.

Für Fragen und Gespräche stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Herr Propst Dr. Schütz, Tel.: 06131 31027,
- Frau Dekanin Schmuck-Schätzel, Tel.: 06731 998469,
- Frau Petra Müller, Kirchenvorstand Gundersheim, Tel.: 06244 913701.

Langenaubach/Flammersbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus B

Zum zweiten Mal

Ab dem 1. November 2016 ist unsere Pfarrstelle vakant. Nun sind wir auf der Suche nach einer Pfarrerin/einem Pfarrer.

Unsere Gemeinde stellt sich vor:

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Haigerer Stadtteile Langenaubach mit ca. 1 116 und Flammersbach mit ca. 440 evangelischen Gemeindegliedern.

Die Dörfer sind landschaftlich reizvoll in waldreicher Gegend am Fuße des Westerwaldes (Dreiländereck Hessen, NRW und RP) gelegen und sind 2 km voneinander entfernt. Die Orte sind nur wenige Autominuten von der Autobahnanschlussstelle A 45 entfernt. Auch über die nahegelegene Eisenbahnstrecke Gießen-Siegen ist eine gute Anbindung, z. B. an die Universitätsstädte Gießen und Siegen möglich. Marburg erreicht man mit dem Auto in einer Stunde. Ausreichende Busverbindungen sind vorhanden.

Langenaubach bietet eine Grundschule, weiterführende Schulen (Förderstufe mit Haupt-, Real- und Gymnasialzweig) in Haiger, ca. 3 km entfernt, Gymnasium und weitere Fachschulen befinden sich in Dillenburg (10 km) und Herborn (15 km). In beiden Orten befindet sich ein kommunaler Kindergarten.

Die Lebenshilfe hat Einrichtungen in Haiger und Dillenburg.

Im Haigerer Raum befinden sich größere Unternehmen die auch international agieren. Die Arbeitslosenzahl ist eher niedrig. Mittelständische Industrie sowie mehrere Handwerksbetriebe sind vor Ort.

Es gibt im Haigerer Raum eine Vielfalt von kirchlichen und freikirchlichen Gruppierungen.

Die Gottesdienste:

Wir sind eine engagierte Gemeinde, die gerne zum Gottesdienst kommt. Unsere Gemeindeglieder sind sowohl volksgläubig als auch pietistisch geprägt. Die Gottesdienste werden sonntags in beiden Kirchen gefeiert:

- In der Langenaubacher Auferstehungskirche mit 300 Plätzen, 1966 erbaut, Orgel: Baujahr 2004, zwei Manuale, 14 Register
- In der Johanneskirche in Flammersbach mit 170 Plätzen, 1957 erbaut, elektronische Orgel, Baujahr 2009 mit modernster Technik
- In Langenaubach wird der Gottesdienst auf USB-Sticks aufgenommen und an unsere kranken und älteren Gemeindeglieder auf Wunsch verteilt.

Besondere Gottesdienste werden gefeiert:

- Karfreitag, Gebet zur Sterbestunde
- Weltgebetstag, den die Frauen der Gemeinde gestalten
- Goldene Konfirmation.

Weitere Gottesdienste und Andachten werden individuell gefeiert und gestaltet.

Was Sie bei uns vorfinden:

- ein Pfarrhaus (erbaut 1959) mit Garage und kleinem Garten, in ruhiger Wohnlage neben der Kirche. Es besteht aus fünf Zimmern, Küche und Bad. Im Erdgeschoss befinden sich die beiden Amträume, das Gemeindebüro und eine Gästetoilette. Die Heizungsanlage wurde 2010 mit neuem Brennwertkessel und Solarunterstützung renoviert. Es wurde energetisch teilsaniert. Das Pfarrhaus ist als Dienstwohnung zu

beziehen. Den günstigen Mietwert teilen wir auf Anfrage gerne mit

- Gemeinderäume mit Küche in beiden Kirchen
- eine erfahrene Pfarramtssekretärin mit 8 Wochenstunden
- für jede Kirche eine Küsterin mit Vertretung
- einen vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief
- eine Internetseite über das Dekanat: www.ev-dill.de.

Unsere gemeindliche Arbeit:

- Es bestehen zurzeit drei Frauenkreise in Langenaubach, ein Frauenkreis in Flammersbach
- Der gemeinsame Kirchenvorstand trifft sich monatlich. Für die Diakoniestation und das Diakonische Werk sind Ausschüsse vorhanden
- Wir sind Mitglied der Haigerer Diakoniestation und des Vereins Autobahnkirche Wilnsdorf
- Jugendarbeit, Sonntagsschule, gemischter Chor und Posaunenchor werden in Langenaubach vom CVJM und der Ev. Gemeinschaft in deren Vereinshaus getragen.

Was wir uns wünschen:

Dass Jesus Christus Sie persönlich und Ihren Dienst leitet. Von ihm soll Gottesdienst und Seelsorge geprägt sein.

Weiter wünschen wir, dass Sie

- offen, kreativ, kooperativ und kommunikativ sind
- gerne mit den Menschen in einer dörflichen Gemeinschaft leben und Kontakte zu den zahlreichen Ortsvereinen unterhalten
- unsere kranken und alten Menschen besuchen und trösten, Sterbende und deren Angehörige begleiten
- die Kreativität der Mitarbeitenden fördern und sich als deren Ansprechpartner verstehen
- gerne Konfirmanden- und Jugendarbeit gestalten
- offen sind für Gottesdienste in vielfältigen Formen, dabei Sinn für Spiritualität haben, gute Traditionen fortsetzen
- die langjährige selbstständige Arbeit von CVJM und Ev. Gemeinschaft achten und begleiten
- mit uns nach Wegen suchen verstärkt die „Jüngere“ und „Mittlere Generation“ anzusprechen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie zu uns und schauen Sie sich bei uns um!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte erteilen:

- Der Vorsitzende des KV,
Herr Joachim Lang, Tel.: 02773 5486,
- Dekan Roland Jaeckle,
Tel.: 02772 5834200 sowie

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

Pfarrstelle Langstadt und Schlierbach, Dekanat Vorderer Odenwald, Modus B

Zum wiederholten Mal

In der ländlichen Kirchengemeinde Langstadt Kreis Darmstadt-Dieburg, Pfarramtlich verbunden mit der Kirchengemeinde Schlierbach, ist die bis 31. Dezember 2019 als 1,0 ausgeschriebene Pfarrstelle zum 1. Februar 2016 neu zu besetzen, ab dem 1. Januar 2020 wird es eine $\frac{3}{4}$ Stelle sein.

Lage und Infrastruktur

Die beiden Ortschaften liegen umgeben von Wäldern, beschaulich und dörflich, am Rande der Mainebene an den nördlichen Odenwaldausläufern welche auch als „Kleine Bergstraße“ bezeichnet werden.

Die Gemeinde Langstadt (Stadt Babenhausen) hat 1 600 Einwohner. Wiesen und Ackerflächen werden noch landwirtschaftlich genutzt, die Bauernhöfe befinden sich außerhalb des Ortes. Die Entfernung zu den umliegenden Städten: Aschaffenburg 18 km, Darmstadt 27 km und Frankfurt 40 km, es besteht Bahn- und Busanbindung.

Allgemeinärzte und Fachärzte finden sich in den Nachbarortschaften Babenhausen und Schaafheim, ein Krankenhaus befindet sich im nahegelegenen Groß-Umstadt 8 km.

Im Ort gibt es einen kommunalen Kindergarten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen können in Babenhausen, Dieburg und Groß-Umstadt besucht werden. Außerdem befinden sich im Ort Geschäfte für den täglichen Bedarf, so auch ein gut sortierter Naturkostladen, Banken, Friseure und zwei Gaststätten; eine davon mit Hotelbetrieb.

Der ovale Ortskern wird durch Fachwerkhäuser, die evangelische Kirche aus rotem Sandstein und Kopfsteinpflastergassen geprägt. Die 1880 in aufwendiger Neugotik errichtete Kirche mit rund 400 Sitzplätzen, ist nahezu originalgetreu erhalten, schon von weither sichtbar ist sie das Wahrzeichen von Langstadt.

Als Gemeindehaus dient die ehemalige Pfarrscheune von 1854, wo vom 1. Sonntag nach Epiphania bis Judika unsere Gottesdienste gefeiert werden. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und wurde 1993 zum Gemeindehaus umgebaut.

Die Gemeinde Schlierbach (kommunal Schaafheim) hat etwa 650 Einwohner und liegt ca. 2 km von Langstadt entfernt. Die kleine Kirche wurde 1932 erbaut und hat 150 Sitzplätze. Das Gemälde des Kanzelhintergrundes und der Kanzelbrüstung ist denkmalgeschützt und wohl einzigartig (Pflanzenpracht des Paradieses).

1987 wurde hinter der Kirche ein Gemeindehaus, mit angrenzendem Spielplatz, angebaut.

weiterführenden Schultypen und die Johannes-Gutenberg-Universität sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ein Altenheim ist ebenfalls bei uns beheimatet.

Der Stadtteil Finthen hat über 15 000 Einwohner; von diesen sind ca. 3 000 Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Die Einwohnerzahl wächst durch Neubaugebiete.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Sie besitzt eine schöne Kirche aus den 50er Jahren mit ca. 200 Sitzplätzen. Unser Gemeindezentrum „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ befindet sich direkt daneben. Ein großzügiges Raumangebot für die zahlreichen Aktivitäten unserer Gruppen und Kreise ist dadurch gegeben. Hier, in der Nachbarschaft des Gemeindebüros, befindet sich auch Ihr ruhig gelegenes Dienstzimmer.

In unserer lebendigen und fröhlichen Gemeinde können Sie sich wohlfühlen. Geistliches Leben wird bei uns konkret in der Ausgestaltung evangelischer Spiritualität: Die Feier des Gottesdienstes ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Jeden Monat gestaltet eine unserer Gruppen im Anschluss daran einen „Kirchkaffee“ als Forum für Austausch und Begegnung. Kirchenmusik ist neben der Wortverkündigung ein konstitutives Verkündigungselement in unserer Gemeinde: Der Kirchenchor, der Kinder- und der Jugendchor sowie der Posaunenchor wirken daher bei unseren Gottesdiensten regelmäßig mit. Ein starkes Team kümmert sich sonntags um unsere Kindergottesdienst-Kinder.

Die Konfirmandenarbeit öffnet sich neuen Formen und hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist dem CVJM übertragen. Die Familien- und Frauenkreise bieten Freizeitaktivitäten sowie ein interessantes Vortrags- und Diskussionsprogramm an. Unser Literaturkreis ist ein weiteres schönes Angebot.

Die enge ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde ist geprägt durch eine Vielzahl von Aktivitäten: Gottesdienste, Andachten, Bibelarbeit, Kirchenmusik, Meditationen, Bildungsangebote und das Gemeindefest gehören dazu.

Wir sind dankbar für einen großen Kreis kompetenter ehrenamtlicher Mitarbeitender, einen aktiven Förderverein, einen regen CVJM-Ortsverein sowie eine gut organisierte Ausschuss- und Projektarbeit im Kirchenvorstand.

Wir wünschen uns von unserer neuen Pfarrerin oder unserem neuen Pfarrer

- dass sie oder er gerne als Gemeindepfarrer oder Gemeindepfarrerin arbeitet
- eine aufgeschlossene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen
- Freude an kollegialer Zusammenarbeit mit dem Inhaber der Pfarrstelle II. Die Aufgabenteilung – auch im Hinblick auf Kasualien und Konfirmandenunterricht – kann neu festgelegt werden
- Freude an der Feier gewohnter Sonntagsgottesdienste und auch an offenen Formen der Gottesdienstgestaltung

- neue Ideen für die Gemeindegemeinschaft.

Wenn wir Interesse wecken konnten und Sie sich weiter über uns informieren möchten, freuen wir uns und laden Sie ein, einen Blick auf unsere neugestaltete Homepage zu werfen www.ev-kirche-finthen.ekhn.de. Übrigens: Wir helfen Ihnen selbstverständlich im Bedarfsfall aktiv bei der Wohnungsbeschaffung.

Bei Rückfragen steht Ihnen:

- Herr Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel.: 06131 31027,
E-Mail: propstei.rheinhessen@t-online.de

zur Verfügung.

Seeheim-Jugenheim, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Bergstraße, Modus B

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Seeheim – Malchen sucht ab 01.11.2016 zur Wiederbesetzung der freigewordenen Stelle eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Seeheim-Jugenheim ist eine Kommune mit rund 16 000 Einwohnern an der nördlichen Bergstraße, mit sehr guter Verkehrsanbindung an den Rhein-Main-Neckar-Raum (Straßenbahn, Bus, Bahn, Autobahn). Alle Schulformen einschließlich internationaler Schule sind im Ort z.B. im Schuldorf Bergstraße vorhanden. Die Kommune Seeheim-Jugenheim besitzt Altenheime, ein Krankenhaus, Freibad und ein breites Sportangebot. Bildungs- und Einkommensniveau liegen über dem Landesdurchschnitt. Der Ortsteil Jugenheim hat eine selbständige Kirchengemeinde mit einer Pfarrstelle.

Die Pfarrdienstwohnung befindet sich im Obergeschoss des vor vier Jahren vollständig renovierten „Alten Pfarrhaus“ im historischen Ortskern. Sie hat eine Wohnfläche von 129,38 m² hat, worin ein Amtsbereich von 23,24 m² eingeschlossen ist. Der im Jahr 2012 festgelegte steuerliche Mietwert beträgt 560,00 EUR.

Neben einem offenen Wohn- und Essbereich an den sich ein rund 15,6 m² großer Süd-Westbalkon anschließt, umfasst die Wohnung drei Zimmer, ein Bad und eine Gästedusche/WC. Die Wohnung kann bei Bedarf um rund 65 m² Wohn- und Nutzfläche im Dachgeschoss kurzfristig und flexibel erweitert werden. Der Garten ist durch einen Sichtschutzzaun abgetrennt.

Auf Sie wartet eine lutherisch geprägte Gemeinde mit ca. 3 700 Gemeindegliedern (zwei Pfarrstellen), die sich Anfang 2014 durch Fusion konstituiert hat und aus den Ortsteilen Seeheim und Malchen besteht, Die Pfarrstellen sind zurzeit in zwei Bezirke aufgeteilt. Es gibt vielfältige Gottesdienste für alle Generationen, die in den zwei Kirchen und dem Gemeindehaus gefeiert werden. Außerdem wird zweimal im Monat samstags Gottesdienst im „Altenzentrum Seeheim – Mission Leben“ gefeiert.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens mit drei Krippen und drei Regelgruppen. Der Kindergarten und das Gemeindehaus befinden sich im Westbezirk

von Seeheim in Nachbarschaft zum Pfarrhaus der Pfarrstelle II.

Sie werden von zwei Sekretärinnen im Gemeindebüro unterstützt sowie von den Mitgliedern des aufgeschlossenen Kirchenvorstands, dem ein Laie vorsitzt.

Die Kirchenmusik ist ein Schwerpunkt unserer Kirchengemeinde (Kirchenchor, Dekanatsgospelchor, Flötenkreis, Musikkreis, Kinderchorprojekte, Kirchenband) mit zahlreichen Konzerten. Die Kirchenmusik wird von unserer Dekanatskantorin geleitet und verantwortet.

Die Gemeindegruppen werden überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen verantwortet. Es bestehen unter anderem:

- Seniorenarbeit (Begegnungsstätte, Frauenhilfe)
- Besuchskreis
- Partnerschaftsausschuss (Partnerschaft mit Itumba in Tansania mit gegenseitigen Besuchen)
- Meditatives Tanzen und Mädchentanzgruppe
- Kreativkreis
- CVJM und Jugend-Café
- Eine – Welt – Laden
- Arbeitskreis Frieden
- Redaktion für den 10 x im Jahr erscheinenden Gemeindebrief „Laurentius“
- Arbeitskreis Ökumene mit der katholischen Kirchengemeinde, der evangelischen Kirchengemeinde Jugendheim und der Freien Evangelischen Gemeinde Jugendheim (gemeinsame Seminare, Friedensdekade, Weltgebetstag).

Unsere Erwartungen an Sie:

- theologische und kommunikative Kompetenz
- lebensnahe Verkündigung und liebevolle Kasualien
- Offenheit für alte und neue Gottesdienstformen (vielfältige Liturgien u.a. die lutherische)
- Freude an Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Organisationstalent, Delegationsfähigkeit und Teamfähigkeit
- Soziale Kompetenz und Anpassungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit nicht-kirchlichen politischen und gesellschaftlichen Gruppen
- Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Bereitschaft zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Fragen? Antworten geben:

- Unsere Homepage:
www.ev-kirche-seeheim-malchen.de
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151,

- Dekan Arno Kreh, Tel.: 06252 67330,
- Pfarrer Christoph Sames, Tel.: 06257 81954,
- Vorsitzender des KV,
Dr. Erwin Rieke, Tel.: 06257 868115.

Wirges, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Selters, Modus A

Zum zweiten Mal

Wer sind wir?

Wir sind die Ev. Martin-Luther Kirchengemeinde Wirges mit ca. 2 600 Gemeindegliedern.

Neben der neu zu besetzenden 1,0 Pfarrstelle, die zur Inhaberschaft ausgeschrieben und ab sofort durch den Kirchenvorstand zu besetzen ist, suchen wir für unsere weitere 1,0 Pfarrstelle zur Verwaltung, die von der Kirchenleitung, ebenfalls ab sofort zu besetzen ist, jeweils eine Pfarrerin, einen Pfarrer, ein Pfarrerehepaar oder zwei Pfarrerehepaare, die sich als Team in unsere Gemeinde einbringen wollen. Eine Interessensbekundung bei der Kirchenleitung hinsichtlich der Besetzung der Pfarrstelle zur Verwaltung, im Rahmen eines Verwaltungsdienstauftrages, wird begrüßt.

Die Stadt Wirges liegt im Westerwald, verkehrsgünstig an der A3, mit ICE-Bahnhof in Montabaur. Es existiert eine gute Infrastruktur mit Allgemeinmediziner, Fachärzten, Apotheken, Kliniken, Banken, einem Einkaufszentrum und mehreren Supermärkten.

Weiterführende Schulen befinden sich sowohl am Ort, als auch im benachbarten Montabaur (u.a. Musikgymnasium).

Das historische Pfarrhaus ist vor sechs Jahren renoviert und energetisch modernisiert worden. Es bietet ca. 150 m² Wohnfläche, dazu Garten und Garage. Den aktuellen Mietwert bitten wir vor Ort zu erfragen.

Das Gemeindebüro mit dem Amtszimmer ist räumlich von der Wohnung getrennt und auf aktuellem technischen Stand (PC, Intranet, WLAN usw.).

Das kürzlich erweiterte und renovierte Gemeindezentrum mit der integrierten Kirche steht in direkter Nachbarschaft zum Pfarrhaus und zur Kindertagesstätte Regenbogenland. Es beheimatet zurzeit den Frauenkreis („Plaudertaschen“), den Besuchsdienstkreis, den Kindertreff und den Jugendtreff. Gemeinsam mit dem Netzwerk Asyl wird das „Café-International“ wöchentlich veranstaltet. Die einzelnen Gruppen werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut und geleitet.

Unser hochqualifizierter Organist (B-Kantor) leitet den Kirchenchor und prägt das kirchenmusikalische Angebot in der Gemeinde.

Das Gemeindezentrum soll als offenes Haus geführt werden im Sinne einer aufgeschlossenen und modernen Kirchengemeinde.

Die Gemeinde feiert wöchentlich Gottesdienst. Für neue

Formen ist der Kirchenvorstand offen. Einmal monatlich finden Gottesdienste in den Seniorenheimen Wirges und Dernbach statt.

Zur Gemeinde gehört eine zweigruppige Kindertagesstätte mit angegliederter Krippe. Das engagierte Team kümmert sich um ca. 60 Kinder und konnte das Qualitätssiegel der EKHN erwerben. Zurzeit ist eine Erweiterung um eine zusätzliche Gruppe in Planung. Die Baumaßnahmen sollen Ende 2017 abgeschlossen sein.

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges besteht aus zehn Orten. Das Kirchengemeiet ist nahezu identisch zum Gebiet der Verbandsgemeinde. Zum Verbands-, zum Stadt- und zu den Ortsbürgermeistern und den Vereinen bestehen gute Verhältnisse und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Kirchengemeinde liegt in der Diaspora. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche sind uns wichtig und befinden sich wieder im Aufbau.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden unterstützt von einer erfahrenen Sekretärin (10 Std./Woche), einer engagierten Küsterin/Hausmeisterin (ca. 20 Std./Woche), ortsansässigen Prädikantinnen und Prädikanten, dem Dekanatsjugendreferenten, der zurzeit den Konfirmandenunterricht begleitet und im Begriff ist, eine Reihe von jugendlichen Mitarbeitenden auszubilden und selbstverständlich einem jungen engagierten Kirchenvorstand und zahlreichen ehrenamtlichen Gemeindegliedern.

Was erwarten wir?

Wir wünschen uns kontaktfreudige, kreative und teamfähige Pfarrerinnen/Pfarrer, die das kirchengemeindliche Leben in zeitgemäßer Form fördern und gestalten, das Vorhandene mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterentwickeln und mit neuen Impulsen bereichern und den Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen fortsetzen oder neu aufnehmen.

Was Sie erwarten dürfen:

Unter dem Motto „Gemeinde auf dem Weg“ wünscht der Kirchenvorstand eine offene und tolerante Zusammenarbeit mit den neuen Pfarrerinnen und Pfarrern und sieht darin, dass beide Stellen nun gleichzeitig zu besetzen sind, eine große Chance. Er freut sich auf Bewerbungen für die ausgeschriebene Pfarrstelle sowie Interessenbekundungen für die ebenfalls zu besetzende Pfarrstelle zur Verwaltung von Ehepaaren, von einzelnen Pfarrerinnen und Pfarrern oder von Menschen, die sich als Pfarrerteam mit uns nun auf den Weg machen wollen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

- www.kirche-wirges.de oder
- evangelischimwesterwald.de.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Dirk Körting, Tel.: 02602 106358,

- Der Vakanzverwalter, Herr Pfarrer Winfried Wehrmann, Tel.: 02623 9282679,
- Herr Dekan Wolfgang Weik, Tel.: 02626 924412,
- Frau Pröpstin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Das Evangelische Dekanat Biedenkopf-Gladenbach sucht ab sofort

eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker für eine hauptberufliche B-Stelle (100%)

Die 100% Stelle gliedert sich in einen 0,5-Auftrag in der Ev.-lutherischen Kirchengemeinde Dautphe und einen 0,5-Auftrag im Dekanat mit einem popularmusikalischen Schwerpunkt.

Aufgaben in der Kirchengemeinde:

- Musikalische Gestaltung der Gottesdienste durchschnittlich an zwei Sonntagen im Monat (keine Amtshandlungen) sowie von besonderen Gottesdiensten (z.B. Schulgottesdienste, Thomasmesse)
- Begleitung der Ansinggruppe „Cantate Domino“ (1 x monatlich, neues Liedgut)
- Leitung des Kirchenchores Hommertshausen (Probe wöchentlich, ca. 35 Mitglieder)
- Regelmäßige Orgelkonzerte (ca. 2/Jahr).

Die Kirchengemeinde bietet:

- eine für die Belange der Kirchenmusik aufgeschlossene Gemeinde
- ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, dem die Kirchenmusik wichtig ist
- eine historische Kirche mit ca. 350 Sitzplätzen und guter Akustik und einer Euler-Böttner-Orgel von 1961/1986 (22, II/P)
- Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor unter ehrenamtlicher Leitung sowie weiteren nebenberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern
- geeignete Proben- und Lagerräume sowie Instrumente (Klavier in der Martinskirche, Keyboard etc.).

Die Kirchengemeinde Dautphe hat ca. 2.500 Gemeindeglieder. Kirchenmusikalische Arbeit hat hier eine lange Tradition. Dautphe hat eine zentrale Lage im Dekanat.

Aufgaben im Dekanat:

- Regional übergreifende Chorprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch mit dem Ziel der Gründung eines dekanatsweiten Chors für neuere Kirchenmusik (Gospel etc.)
- Begleitung und Förderung von gemeinde- und projektbezogenen Bands

- Engagement dafür, dass in unseren Gottesdiensten (auch) neue Lieder gesungen und auf zeitgemäße Weise musikalisch begleitet werden
- Für eigene Schwerpunkte und Ideen sind wir offen.

Das Dekanat bietet:

- Gute Anknüpfungsmöglichkeiten an vorhandene popularmusikalische Aktivitäten im Dekanat (Jugendgottesdienste, Gospelchöre, Bands etc.)
- einen motivierten kirchenmusikalischen Ausschuss

Im Dekanat sind zwei weitere B-Kirchenmusikerstellen mit Dekanatskantoren besetzt, die durch die zu besetzende Kirchenmusikerstelle sinnvoll ergänzt werden sollen. Eine gute Zusammenarbeit, u.a. bei Dekanatsveranstaltungen, setzen wir voraus.

Weitere Informationen über das Dekanat Biedenkopf-Gladenbach finden Sie unter www.ev-dekanat-biedenkopf-gladenbach.de bzw. über die Kirchengemeinde unter www.martinsbote.de.

Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche und Nachweis eines Praktikums nach § 5 KMusG bzw. Berufserfahrung. Die Vergütung erfolgt nach KDO E9 (<http://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/20497#s52510092>).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Dekan Andreas Friedrich,
Tel: 06461/928210, E-Mail:
andreas.friedrich.dek.biedenkopf-gladenbach@ekhn-net.de
- Pfarrer Dr. Reiner Braun,
Tel: 06466/911717,
E-Mail: pfarrer.braun@martinsbote.de
- Propsteikantorin Petra Denker,
Tel. 02771/8018818,
E-Mail: petra.denker.dek.dill@ekhn-net.de

Die Vorstellungstermine sind geplant für den 08.11.2016 (Nachmittags, Gespräch) sowie für den 28.11.2016 (Nachmittag + Abend, praktischer Teil).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail an ev.dekanat.biedenkopf-gladenbach@ekhn-net.de, bis zum 24.10.2016

oder

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 24.10.2016 an das Evangelische Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, Schulstraße 25, 35216 Biedenkopf.

Das Evangelische Dekanat Weilburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100 %-Stelle)

Zum Evangelischen Dekanat Weilburg gehören 23 Kirchengemeinden. Es erstreckt sich über eine Fläche von rund 271 km² zwischen Weiperfelden im Süden (Taunus) und Obershausen (Westerwald) im Norden. Von den insgesamt 2,5 Stellen des Gemeindepädagogischen Dienstes sind derzeit 1,5 Stellen besetzt.

Ziel ist es, auf der Grundlage einer neu entwickelten Konzeption Bewährtes aufzunehmen und weiterzuentwickeln und die Konzeption mit Leben zu füllen.

Von einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter erwarten wir:

- Arbeit mit Kindern;
- pädagogisches Geschick und religiöse Sprachfähigkeit;
- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Sensibilität für die aktuellen Belange von Kindern im Kontext ihrer Lebenswelt;
- Kreativität bei der Entwicklung neuer Projekte und Aktionen in der Arbeit mit Kindern;
- Planung und Durchführung von Dekanatskinderkirchentagen und Kinderfreizeiten;
- Begleitung der Kindergottesdienstarbeit;
- Gewinnung, Ausbildung und weitere Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Begleitung;
- in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen Entwicklung virtueller Angebote, Pflege der Homepage, Facebook;
- Kooperation mit den Verantwortlichen im Dekanat und im Nachbardekanat;
- Teilnahme an den Sitzungen der EVJD;
- Freude an der Arbeit im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen;
- Gremienarbeit;
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit;
- Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion;
- gute PC-Kenntnisse;
- Führerschein Klasse B;
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung nach den Richtlinien der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDO);

- einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz;
- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld, in dem Sie die Möglichkeit haben, sich auch mit Ihren persönlichen Wünschen, Gaben und Fähigkeiten bei der Umsetzung der Konzeption einzubringen;
- enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, EJVD;
- Dekanatsjugendpfarrer, Pfarrkonferenz und Dekanatsynodalvorstand;
- regelmäßige Team- und Arbeitstreffen;
- Unterstützung bei der Wohnungssuche;
- Freizeit- und Kulturangebot im Raum Weilburg;
- sämtliche Schulformen in Weilburg.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. September 2016 an den Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 5, 35781 Weilburg.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Dekan Ulrich Reichard, Tel. 06471 492330 und
- Dekanatsjugendpfarrer Jörg Lange, Tel. 06085 970029.

Das Evangelische Dekanat an der Dill sucht zum 1. Februar 2017 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen oder Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter mit staatlicher Anerkennung sowie gemeindepädagogischer Qualifikation als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferenten (100 %-Stelle)

für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat.

Die Arbeit geschieht in enger Kooperation mit den beiden anderen 0,5 Dekanatsjugendreferentenstellen.

Zum seit dem 01.01.2016 neufusionierten Dekanat an der Dill gehören 35 Kirchengemeinden, in denen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind. Die Kinder- und Jugendarbeit ist in den einzelnen Kirchengemeinden unterschiedlich ausgeprägt. An vielen Orten besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem CVJM.

Die Arbeit der Dekanatsjugendreferentin oder des Dekanatsjugendreferenten soll die bestehenden Aktivitäten in den Gemeinden unterstützen und auf Dekanatsebene Angebote machen um Jugendliche zu erreichen.

Wir wünschen von Ihnen:

- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen;
- Entwicklung von geistlichen und kreativen Angeboten, durch die Jugendliche zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus herausgefordert werden;

- Mitarbeit bei der Konzeptionsentwicklung im Bereich Kinder- u. Jugendarbeit;
- Gewinnung, Begleitung, Ausbildung und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Juleica);
- eine enge Zusammenarbeit mit den übrigen Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst, dem Dekanatsjugendpfarrer und der Dekanatsjugendvertretung;
- Geschäftsführung der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat (EJVD);
- Kooperation mit dem Dekanatsynodalvorstand, den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie den weiteren Trägern der Jugendarbeit im Dekanat;
- jugendpolitische Vertretung in regionalen und überregionalen Gremien;
- Weiterentwicklung der Interessensvertretungsstrukturen, Förderung der Selbstvertretung von Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft;
- Begleitung und Beratung der Gemeinden im Hinblick auf Kinder- und Jugendarbeit, besonders auch bei der Entwicklung neuer Angebote und Formen;
- Planung und Durchführung von Freizeiten für Kinder und Jugendliche, zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Sicherung des Kindeswohls in der evangelischen Arbeit mit jungen Menschen. Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes. Entwicklung und Implementierung eines Präventions- und Schutzkonzeptes im Sinne der Kinderschutzverordnung der EKHN, sowie Sicherstellung des Krisenmanagements, Qualifizierung, Vernetzung, Beratung und Durchführung entsprechender Fortbildungsveranstaltungen.

Wir erwarten folgende Qualifikation:

- Fachhochschulabschluss im Bereich der Gemeindepädagogik; bei Abschluss in Sozialarbeit oder Sozialpädagogik ist eine gemeindepädagogische Zusatzqualifikation erforderlich;
- Erfahrungen in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit;
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche;
- Führerschein Klasse B.

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Chance, eigene Akzente zu setzen;
- ein engagiertes haupt- und ehrenamtliches Mitarbeitendenteam;
- einen Dekanatsynodalvorstand, der die Arbeit unterstützt;
- ein Jugendbüro in den Räumen des Dekanats in Herborn;

- umfangreiche Materialien;
- Vergütung nach KDO, E10.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Oktober 2016 an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats an der Dill, Am Hintersand 15, 35745 Herborn.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

- Dekan Roland Jaeckle, Tel.: 02772 5834230, oder den Jugendreferenten
- Hartmut Heuser, Tel.: 02772 5834280,
- Barbara Maage, Tel.: 02772 5834280 und
- Michael Reschke, Tel.: 02772 5834282.

Im Evangelischen Dekanat Grünberg ist zum 1. Juli 2017 die Stelle einer/eines

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation als Dekanatsjugendreferentin/Dekanatsjugendreferent (100 %-Stelle)

neu zu besetzen.

Das Evangelische Dekanat Grünberg umfasst 34 Gemeinden im Landkreis Gießen und im Vogelsbergkreis mit rund 23.000 Evangelischen. Zusammen mit den Dekanaten Kirchberg und Hungen bilden wir eine kirchliche Arbeitsgemeinschaft, die frühestens 2019, evtl. auch erst 2022 zu einem Dekanat fusionieren soll. Das Leben der Menschen in dieser Region zwischen der Universitätsstadt Gießen und dem Vogelsberg ist ländlich geprägt, auch wenn die überwiegende Mehrheit zu ihren Arbeitsstellen in Gießen und Frankfurt usw. pendelt. Im Dekanat liegen die beiden oberhessischen Kleinstädte Laubach und Grünberg.

Im Bereich des Dekanats befindet sich die Grundschule Freienseen in kirchlicher Trägerschaft und das evangelische Laubach-Kolleg, eine gymnasiale Oberstufe mit Kolleg und eine Realschule für Erwachsene (Flüchtlinge). Ein Jugend- und Freizeitheim wird vom Dekanat auf dem Wirberg betrieben.

Neben der Dekanatsjugendreferentin oder dem Dekanatsjugendreferenten arbeiten zwei weitere Gemeindepädagogen und ein Pfarrer im Jugendbereich.

Wir wünschen uns eine Bewerberin oder einen Bewerber, die oder der:

- selbständig und eigenverantwortlich (sozial-/religions-)pädagogische und seelsorgliche Angebote für die Kinder und Jugendlichen des Dekanats entwickelt und anbietet;

- Freizeiten, Fahrten, Projekte und Aktionen plant und durchführt;
- gerne Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Kirchengemeinden des Dekanats sein möchte und dabei ein positives Bild von Glaube und Kirche vermittelt;
- christliche Gemeinschaft und Gruppenerlebnisse ermöglicht;
- ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnt, ausbildet, qualifiziert und begleitet;
- die Kirchengemeinden in ihrer Kinder- und Jugendarbeit berät und Vernetzungen zwischen Kirche und (außer-)schulischen Kooperationspartnern herstellt;
- den Übergang der Kinder- und Jugendarbeit des Dekanats Grünberg in ein neues Dekanat (aus den AG-Dekanaten) mitgestaltet, begleitet und die zukünftige Arbeit konzeptionell mit entwirft und ausgestaltet;
- mit allen weiteren Mitarbeitenden, vor allem im gemeindepädagogischen Dienst der AG, kooperiert;
- gerne Neues ausprobiert, aber auch Bewährtes fortführt;
- die Geschäftsführung des Jugendverbands auf Dekanatssebene übernimmt und eine Jugendvertretung aufbaut;
- zuständig ist für die Aufgaben des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und gerade in der Übergangsphase spannendes Arbeitsfeld mit viel Gestaltungsspielraum für eine eigenverantwortliche und kreative Tätigkeit;
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich auf Sie freuen;
- einen von den Räumlichkeiten unter Ihrer Mitwirkung noch zu suchenden Arbeitsplatz;
- eine gute Sach- und Finanzausstattung für Ihre Arbeit;
- eine Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO E 10).

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und die Fahrerlaubnis für PKW setzen wir voraus.

Nähere Auskünfte erteilen:

- DSV-Vorsitzende Elke Sézanne, Tel. 06401 6901 und
- Dekan Norbert Heide, Tel. 06401 227315 bzw. 0173 9807029.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Oktober 2016 an das Evangelische Dekanat Grünberg, Renthof 13, 35305 Grünberg.

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist ab dem 15. Februar 2017

in der Bildungsabteilung die Vollzeitstelle

**einer theologischen Referentin/
eines theologischen Referenten
(Referat für Hochschulwesen
und theologisch-kirchliche Ausbildung)**

zu besetzen.

Die EKD koordiniert die Zusammenarbeit der in ihr zusammengeschlossenen 20 Landeskirchen und vertritt die Anliegen der evangelischen Kirche in Staat und Gesellschaft.

Die Bildungsabteilung koordiniert und gestaltet auf bundesweiter Ebene alle Felder der Bildung und Ausbildung im Raum der Evangelischen Kirche in Deutschland mit ihren 20 Gliedkirchen.

Stellenprofil:

- konzeptionelle Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern
- Geschäftsführung der dem Referat zugeordneten Gremien
- Zusammenarbeit mit dem Ev.-theol. Fakultätentag und den Rektoraten Ev. Hochschulen
- Koordination und konzeptionelle Entwicklung von Initiativen zur Präsenz der evangelischen Kirche an der Hochschule
- Begleitung von Projekten (gegenwärtig Nachwuchsgewinnung)
- Koordinationsaufgaben im Bereich der Ausbildung gemeindepädagogischer und diakonischer Dienste

Ihr Profil:

Sie

- sind ordinierte/r Theologe/Theologin mit Berufspraxis im Pfarrdienst oder mit Leitungserfahrung und befinden sich in einem laufenden Pfarrdienstverhältnis zu einer Gliedkirche der EKD.
- verfügen über aktuelle Kenntnisse in der wissenschaftlichen Theologie (nach Möglichkeit ausgewiesen durch eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit).

- haben Erfahrungen in der Verantwortung für Hochschule und/oder kirchliche Bildungsarbeit.
- können Expertise in hochschul- und wissenschaftspolitischen Angelegenheiten einbringen.
- besitzen die Fähigkeit, vor dem Hintergrund staatskirchenrechtlicher Zusammenhänge wissenschaftliche und gesamtkirchliche Anliegen kompetent reflektieren und koordinieren zu können.
- verfügen über sehr gute Ausdrucksfähigkeiten in Wort und Schrift.
- sind teamfähig und bereit zur Verantwortungsübernahme bei aktuell auf die Bildungsabteilung zukommenden Aufgaben.
- bringen die Bereitschaft zu Dienstreisen mit.

Wir bieten:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem komplexen Arbeitsfeld.
- ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von zunächst sechs Jahren.
- je nach Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen – über die bisherige Besoldungsgruppe hinaus – eine widerrufliche, nicht ruhegehaltfähige Zulage bis zur Besoldungsgruppe A 15 BVG-EKD.

Die EKD ist bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deshalb freuen wir uns besonders über die Bewerbung von Frauen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen die

- Leiterin der Bildungsabteilung,
OKRin Dr. Birgit Sendler-Koschel,
Tel. 0511/ 27 96-243

gern zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail bis zum **30. September 2016** an die

Evangelische Kirche in Deutschland
Personalreferat
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Bewerbungen@ekd.de

